

Staunende
Augenzeugen

Wie oft er schon in □ thio pien war, kann Hans Ollesch bald nicht mehr z□hlen □ er ist jedoch immer wieder aufs Neue begeistert □ er die □Fr□chte□, die dort wachsen. Dasselbe gilt f□r seine Reisegruppe.

Hans Ollesch
Ehem. Leiter Nehemia

Als 16-köpfige Reisegruppe bestiegen wir gespannt die Maschine nach Äthiopien. Ziel waren unsere Partnerschaftsprojekte. Nehemia unterstützt in diesem Land rund 3000 Kinder – mit überwältigenden Auswirkungen auf deren Leben und ihre Familien. Die Reise war äußerst strapaziös, wurde jedoch selbst von unserem ältesten Mitreisenden – 84-jährig – mit Bravour gemeistert.

Hier einige Statements der Teilnehmer, die widerspiegeln, was dort geschieht.

Vor Jahren war sie entstellt

»Ich hatte in Äthiopien die Gelegenheit, fünf von sechs meiner Patenkinder kennenzulernen. Besonders beeindruckt mich die Entwicklung von Mignot. Als sie mein Patenkind wurde, hatte sie ein entstelltes Gesicht. Durch die regelmäßige Spende konnte sie medizinisch behandelt werden und ist inzwischen zu einem hübschen Mädchen herangewachsen. Ein anderes Patenkind ist jetzt Friseurin und chic gekleidet. Mich hat es berührt, sie alle zu umarmen und persönlich kennen zu lernen. Es ist schön, dass Nehemia das möglich macht.« Andrea R.

Bessere Perspektiven als Betteln

»Kinder und Eltern berichteten, wie sich ihr Leben durch die Patenschaften verändert hat. Auf einem Ausflug wurden wir die ganze Zeit von Kindern bedrängt, die um Geld bettelten. Das erinnerte mich an die Aussage eines Mädchens in einem der AVC/Nehe-mia-Projekte: »Dank euch habe ich eine Ausbildung.

Ohne euch wäre mir nichts übrig geblieben, als zu betteln.« Dieser Gegensatz macht mir deutlich, wovon die Kinder bewahrt werden und welche ganzheitlichen Auswirkungen die Projekte haben.« Gisela U.

Mit geringen Mitteln gute Resultate erzielen

»Ich war zum ersten Mal in Äthiopien und habe mich sehr darüber gefreut, die Patenkinder kennen zu lernen. Es ist beeindruckend, wie AVC/Nehe-mia mit wenigen Mitteln so viele gute Auswirkungen erzielt. Äthiopien ist ein schönes Land mit vielen schönen und freundlichen Menschen.« Rita R.

Zutiefst bewegt

»Die Reise bot mir die Gelegenheit, mein ehemaliges Patenkind nach neun Jahren erneut zu besuchen. Aus dem Schuljungen aus trostlosen Verhältnissen – seine Mutter hatte sich mit Schnapsbrennen durchgeschlagen, und das Umfeld war von Kriminalität und Hoffnungslosigkeit geprägt – ist ein feiner, verantwortungsvoller und selbstbewusster junger Mann geworden. Ich bin zutiefst bewegt, was Gott im Leben dieses jungen Mannes und seiner Familie getan hat. Gott setzt uns samt unserem bisschen Geld ein, um in Zusammenarbeit mit AVC/Nehe-mia und einheimischen Gemeinden sein Reich aufzubauen. Damit verlorenen und hoffnungslosen Menschen geholfen wird. Es gibt nichts Schöneres, als ein Werkzeug in der Hand von Gott zu sein.« Christiane W.

»Ohne euch
wäre mir
nichts übrig
geblieben, als
zu betteln.«

Die Augenzeugen bestätigen: Unsere Arbeit und Investitionen in die äthiopischen Kinder bringen gute Früchte hervor. Übernehmen auch Sie eine Patenschaft. ■